

Inhalt

Einleitung	7
Landesuniversität im Übergang von der Demokratie zur Diktatur 1932–1936/37	41
Krise der 1920er-Jahre und erste Universität unter NS-Herrschaft	41
<i>Universität Rostock als »akademisches Sibirien«</i>	42
<i>Auswirkungen der NS-Wissenschafts- und Hochschulpolitik</i>	60
Vorgeschichts-Professur in einem »Kerngebiet der Urgermanen«	83
<i>Hochschulautonomie versus Nationalsozialismus: Causa Wirth</i>	86
<i>Anschluss verpasst: Die Vorgeschichts-Professur mit Petersen und Jankuhn</i>	97
Im Dienste der Bellifizierung: Rostocker Wehrwissenschaft	113
<i>Kriegsgeschichtsvorlesungen statt Wehrwissenschaftsinstitut</i>	114
<i>Etablierung wehrwissenschaftlicher Fachvorlesungen</i>	132
Nationalsozialistische Planungspolitik und Rostocker Raumforschung	145
<i>Raumforschungsinstitut: Aufstieg und schneller Fall</i>	149
<i>Raumforschung als »Retterin« der Wirtschaftswissenschaften</i>	191

Mecklenburgische Landesuniversität und Kriegsrelevanz 1937 – 1942 – 1945	203
Zwischen »Selbstmobilisierung« und Lethargie	203
<i>Von der »Krise der Universitäten« in den Krieg 1937–1941/42</i>	205
<i>Zwischen Bombenkrieg, Schließung und Ausbau 1942–1945</i>	229
Ausbau von Mathematik und Naturwissenschaften	250
<i>Rostock als neues Zentrum der Luftfahrtforschung?</i>	250
<i>Förderung der Chemie im Zweiten Weltkrieg</i>	282
Geheimforschung für das Heereswaffenamt	318
<i>Gescheitertes Kaiser-Wilhelm-Institut für Mikrobiologie</i>	320
<i>Rostocker Institut für Mikrobiologie</i>	334
»Blut-und-Boden«, Autarkie und alte Wünsche: Landwirtschaftliche Fakultät	347
<i>KWG, NSDAP und die Gründung der Fakultät im »Agrargau« 1942</i>	351
<i>Errichtung der Fakultät und Thünen-Forschung</i>	372
Schlussbetrachtung	395
Anhang	415
Abkürzungsverzeichnis	415
Quellen- und Literaturverzeichnis	417
Personenverzeichnis	434
Danksagung	438
Der Autor	439
Abbildungsnachweis	439